

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Vorwort	13
1 Einleitung	15
1.1 Hinführung	15
1.2 Forschungsanlass und Erkenntnisinteresse	18
1.3 Aufbau der Arbeit	22
2 Stand der Forschung und Begriffsklärung	23
2.1 Ausdifferenzierung von Berufsausrichtungen: theoretische Begriffe und Modelle der Berufsentwicklung	23
2.1.1 Profession, Professionalisierung, Professionalität: Modelle professionellen Handelns und Professionstheorien	24
2.1.2 Die Konzepte der Theorie sozialer Welten und Arenen	28
2.1.3 Grenzobjekte und Grenzarbeit	30
2.1.4 Arbeits-, Tätigkeits- und Aufgabenfelder	31
2.1.5 Expertise- und Kompetenzentwicklung	33
2.2 Frühe Hilfen als Arbeitsfeld	35
2.2.1 Begriffsklärung und rechtlicher Rahmen	36
2.2.2 Forschung im Rahmen der Bundesinitiative	40
2.2.3 Forschung zu Gesundheitsfachkräften in Frühen Hilfen	49
2.3 Bewertende Zusammenfassung und leitende Fragestellungen	75
3 Metatheoretischer Rahmen	83
3.1 Methodologische Positionierung	83
3.2 Theoriebezüge und Konzepte der Situationsanalyse	86
4 Untersuchungsplanung und -durchführung	91
4.1 Bildung des Datenkorpus	91
4.1.1 Erhebungsverfahren	91
4.1.2 Zugang zum Forschungsfeld	93
4.1.3 Ethische Aspekte	94

4.1.4	Verbundenheit mit dem Forschungsfeld	95
4.1.5	Materialauswahl	96
4.2	Analyseverfahren	98
4.2.1	Verfahren der Grounded Theory	100
4.2.2	Gruppendiskussionsverfahren	101
4.2.3	Situationsanalytische Mapping-Strategien	106
5	Darstellung der Forschungsergebnisse	114
	TEIL A: Die Arena Frühe Hilfen	114
5.1	Mediale Explosion, Analysen und Aktionismus (Phase I): Eine Arena entsteht	115
5.1.1	Ursprung der Arena	116
5.1.2	Ein Kinderschutzskandal entfacht die Debatte um Frühwarnsysteme	119
5.1.3	Analysen von Kinderschutzverläufen und Fehlern im Kinderschutz	121
5.1.4	Praxis- und Forschungsprojekte	127
5.1.5	Familienorientierung in Pflegefachberufen	130
5.1.6	Kollektive Akteursgruppen der Interessenvertretung von FGKiKP	137
5.1.7	Die Arena als Diskursraum	140
5.1.8	Zusammenfassung und Zwischenfazit	146
5.2	Auftakt, Netzwerkaufbau und Familienhebammen (Phase II): Die Arena wird zum (neuen) Arbeitsfeld	147
5.2.1	Frühe Hilfen als Arbeitsfeld	148
5.2.2	Netzwerkaufbau und -koordination	149
5.2.3	Konstruktion von FGKiKP als vergleichbare Berufsgruppe: Bezeichnung der Berufsausrichtung	151
5.2.4	(Un-)Sichtbarkeit der FGKiKP	153
5.2.5	Formalisierung der Berufsausrichtung und Qualifizierung	154
5.2.6	FGKiKP im Arbeitsfeld	157
5.2.7	Konstituierende Diskurse und Kontroversen	158
5.2.8	Zusammenfassung und Zwischenfazit	165
5.3	Verfestigung, Vernetzung und Qualifizierung (Phase III): Verankerung der Berufsausrichtung in der Arena	166
5.3.1	Netzwerkentwicklung: Rollenklärung, Koordination und Vernetzung	167
5.3.2	Etablierung der Berufsausrichtung und Qualifizierung	169
5.3.3	Zusammenfassung und Zwischenfazit	172
	Fazit zur Arena-Analyse und Entstehung der Berufsausrichtung (TEIL A)	172

TEIL B: Die Perspektive von FGKiKP	175
5.4 Individuelle und kollektive Prozesse der Berufsentwicklung	176
5.4.1 Berufsbiografische Entwicklung und Entscheidungsprozesse	176
5.4.2 Professionalisierung als Erwerb von Professionalität	183
5.4.3 Arbeitssituation und Handlungsspielraum	187
5.4.4 Relationen zu anderen Sozialen Welten	195
5.4.5 Öffentliche Wahrnehmung, Bekanntmachung und Selbstinszenierung	204
5.4.6 Zusammenfassung und Zwischenfazit	208
5.5 Das Handeln von FGKiKP in der Arbeit mit den Familien	209
5.5.1 Einblick erhalten und Vertrauen gewinnen	209
5.5.2 Belastungen wahrnehmen und Risikofaktoren erkennen	211
5.5.3 Hilfe- und Unterstützungsbedarf einschätzen, Gefährdungsgrad beurteilen	214
5.5.4 Belastungen reduzieren und Risiken minimieren	215
5.5.5 Eltern (be-)stärken und befähigen	216
5.5.6 Gesundes Aufwachsen ermöglichen	218
5.5.7 Gelingende Zusammenarbeit in Team und Netzwerk	221
5.5.8 „Rausgehen“ und den Fall abschließen	223
5.5.9 Modell zum Handeln von FGKiKP	226
Fazit zur Perspektiven von FGKiKP (TEIL B)	227
6 Diskussion der Ergebnisse	229
6.1 Spezifische Expertise und Kernaufgaben von FGKiKP	229
6.2 Soziale Welt Kinderkrankenpflege und Einordnung der FGKiKP	231
6.3 (Die) Kinderkrankenpflege im Wandel	232
6.4 Positionierung und Machtverhältnisse in der Arena	236
6.4.1 Allokation der verfügbaren Ressourcen	237
6.4.2 Konkurrenz und Kooperation zwischen (Familien-)Hebammen und FGKiKP	237
6.4.3 Konkurrenz und Kooperation zwischen SPFH und FGKiKP	239
6.4.4 Grenzarbeit und Grenzsubjekte	240
6.4.5 Frage der Legitimierung, Hybridisierung und Entgrenzung	243
6.4.6 Fachliche Autonomie	245
6.4.7 FGKiKP als implizierte Akteur*innen und Ermächtigungspotenzial	247
6.5 Konstruktion von Kindeswohl und Risiko	248

7	Implikationen	252
7.1	... für die Praxis Früher Hilfen	252
7.2	... für Versorgungsstrukturen	254
7.3	... für Rahmenbedingungen der Beschäftigung im Arbeitsfeld	255
7.4	... für Berufsbildung, Qualifizierung und Weiterentwicklung	256
7.5	... für weitere Forschung	258
8	Schlussbetrachtung	261
8.1	Methodische Reflexion und Limitation	261
8.2	Ausblick	264
8.3	Fazit	266
	Literaturverzeichnis	268
	Anlagenverzeichnis	287
	Dank	309